

Dr. Friedrich Naumann †.

Berlin, 26. August. Der Vorsitzende der Deutschdemokratischen Partei und Abgeordnete der Nationalversammlung, Doktor Friedrich Naumann, ist heute in Travemünde gestorben.

Friedrich Naumann (geboren 1860 in Strömkhal in Sachsen), der sich ursprünglich dem evangelischen Priesterberufe widmete und dann der Politik zuwandte, trat als Politiker besonders während der Kriegsjahre hervor. Großes Aufsehen erregte sein im Jahre 1915 erschienenes Buch „Mittleuropa“, in welchem er für den engsten wirtschaftlichen Zusammenschluß der Mittelmächte eintrat. Diesen Gedanken vertrat er auch in zahlreichen Vorträgen in Oesterreich. Der Ausgang des Krieges hat auch diesen Bestrebungen ein Ende bereitet.

Ein tschechischer Politiker von Tschachen mißhandelt.

Prag, 26. August. Das Mitglied der deutschösterreichischen Nationalversammlung und Redakteur der Wiener „Deutschösterreich“, Franz Dworak, wurde auf einer Reise von Wien nach der Tschechoslowakei in Lubanburg wie ein Verbrecher behandelt, weit ärger noch seine Frau. Er veröffentlicht jetzt eine Kundgebung, in der er erklärt: „Sobald meine Frau genesen sein wird, werde er nach Wien reisen und sich hüten, künftig eine Reise in sein Vaterland anzutreten. Das ist kein Europa mehr, das ist der Verfall der Kultur. Obwohl man wußte, wer ich bin, hat man mich in einer Weise behandelt, die mit meiner Ansicht über die Mission der Tschechen absolut nicht zu vereinbaren ist. Rechnen wir doch lieber in das fremde und „ungastliche“ Wien zurück...“

Fluglinien in Mitteleuropa.

Luftverkehrsdienst Prag—Dresden—Berlin.

Prag, 26. August. (Meldung des Tschechoslowakischen Pressbüros.) Das „Prager Tagblatt“ erfährt, daß in kürzester Zeit ein Luftverkehrsdienst Prag—Dresden, beziehungsweise Prag—Berlin errichtet werden wird. Unternehmer wird eine sächsische Gesellschaft m. b. H. mit dem Sitz in Dresden sein. Diese wird nach Erteilung der Konzession zuerst eine Luftverbindung zwischen Dresden und Prag mit den Stationen Dresden, Bodenbach, Leitmeritz, Prag, Teplicz, Dresden errichten. Die Dauer des Fluges von Dresden nach Prag wird 75 Minuten betragen.

Regelmäßiger Zeppelinverkehr zwischen Skandinavien und Deutschland.

Kopenhagen, 26. August. Hier ist eine Luftverkehrsgesellschaft gegründet worden, die einen regelmäßigen Dienst mit Zeppelinluftschiffen zwischen Skandinavien und Deutschland einrichten will.

Kurze Nachrichten.

Bildhauer Emanuel Pendl genesen. Wien, 26. August. Der greise Bildhauer Emanuel Pendl, der, wie berichtet, in der vorigen Woche unter tragischen Umständen

Der Friede für Deutschösterreich. Gleichmäßige Verteilung der Kriegslasten.

St. Germain, 26. August. Die Blätter melden, daß der Oberste Rat Samstag die von den Unterkommissionen vorbereiteten Berichte über die Gegenwärtigen Deutschösterreichs geprüft und dabei feststellt habe, daß sich in einzelnen Gegenständen Widersprüche herausgestellt haben. Die Berichte wurden daher an das sogenannte Koordinationskomitee, das die Zusammenstellung zu besorgen hat, zurückverwiesen.

Wettere Details über die Haltung der einzelnen Delegationen sind nur im „Eclair“ zu finden, der zu melden weiß, daß die Konferenz offiziell die Frage der Änderungen im österreichischen Vertrag aufgriffen habe, die vorher Gegenstand einer besonderen Zusammenkunft Balfours mit Tittoni gebildet hatte.

Es handelt sich wie „Eclair“ schreibt, um die Tendenz, Oesterreich nicht als einzigen Erben der alten Monarchie zu betrachten, eine Tendenz, die sich innerhalb

des Koordinationskomitees bemerkbar gemacht habe. Balfour habe nunmehr im Obersten Rat erklärt, daß das Prinzip, Deutschösterreich als alleinigen Erben zu betrachten, nicht in Diskussion stehe.

Dagegen handle es sich darum, die finanziellen Bedingungen zu revidieren, um Deutschösterreich die Lebensmöglichkeit zu sichern, da es sich sonst schließlich doch an Deutschland anschließen müßte.

Tittoni habe, so fügt „Eclair“ hinzu, daraufhin erklärt, daß er sich einer Verbesserung der Deutschösterreich aufzuerlegenden finanziellen Bedingungen nicht widersetze, vorausgesetzt, daß Italien die ihm zustehende Entschädigung erhalten werde.

„Eclair“ schließt seinen Bericht mit der Bemerkung, daß sich jedermann auf das Prinzip Balfours geeinigt habe, das im wesentlichen auf einer gerechteren Verteilung der Kriegslasten unter die Erbstaaten der Donaumonarchie besteht.

durch ausströmendes Leuchtgas eine lebensgefährliche Vergiftung erlitten hat, ist vollständig hergestellt und hat bereits gestern das Spital der Barmherzigen Brüder wieder verlassen.

Der Milliardenerbe Carnegies. Die „Wass. Ztg.“ meldet aus Genf: Der Testamentsvollstrecker Carnegies erklärte, daß der verstorbene Stahlkönig „nur“ ein Vermögen von 1,5 Milliarden Franken hinterlassen habe. Sein Testament sei ein sehr lauges Dokument. Die Erbschaft der Tochter werde nicht viel mehr als ein Viertel des Vermögens betragen.

Frau Curie — Professorin an der Warschauer Universität. Laut Nachrichten der polnischen Presse ist die bekannte Gelehrte Frau Curie-Skłodowska zum ordentlichen Professor der Radiologie an der Warschauer Universität ernannt worden.

Ein slowenischer Dozent der Unterabteilung von 25 Millionen beschuldigt. Aus Prag wird telegraphiert: In Laibach wird dem „Cesko Slovensky Demit“ zufolge demnächst ein aufsehenerregender Prozeß des Ingenieurs Hugo Uhlir gegen Dr. Michael Rostofar stattfinden, der seinerzeit Dozent der Philosophie an der Prager tschechischen Universität und Organisator der südslawischen Omladina in Prag war. Dr. Rostofar wird von Uhlir beschuldigt, beim Umsturz im Oktober 1918 25 Millionen Kronen konfisziert, sie aber nicht dem Staate abgeliefert, sondern für sich verwendet zu haben.

Schweres Fliegerunglück bei Wien. Auf dem Flugfeld Mörten bei Wien hat sich gestern ein schweres Fliegerunglück ereignet. Ein Caproni-Flugzeug ist auf dem Flugfelde abgestürzt und ganz zerstückelt. Die Insassen des Flugzeuges, vier italienische Militärpersonen, blieben auf der Stelle tot. Die Ursache dürfte ein Steuerbuch oder ein Abwischen des Apparates sein.

1 Kilo Schweinefleisch — 70 Kronen.

Von einer uns als unbedingt vertrauenswürdig bekannte Seite erhalten wir folgende Mitteilung:

Es war im November vorigen Jahres, also bereits nach dem Umsturz, als die feinerzeitige Marburger Gemeindevertretung um eineinhalb Millionen Schweinefleisch ankaufte, das Kilo zu 24 Kronen, ein Preis, der für die damalige Zeit ein durchaus an gemessener genannt werden muß. Das Schweinefleisch war nicht zum sofortigen Verfaufe, sondern zur Einpöckelung und Konservierung bestimmt. Man fürchtete nämlich, es würden noch schlechtere Zeiten kommen. Nun setzte aber ein Preisrückgang für Fleisch im allgemeinen, für Schweinefleisch im besonderen ein und die während des Krieges so schlechten Lebensmittelverhältnisse nahmen eine Wendung zum Besseren. Andererseits verteuerte sich aber der Preis für dieses von der Gemeinde angekaufte Schweinefleisch fortwährend und auch heute noch wird es mit jedem Tage teurer. Stellte sich der Preis schon durch die Konservierungskosten um bedeutendes höher, als der Einkaufspreis war, so darf noch ein anderes Moment nicht vergessen werden: Die Stadtgemeinde war gezwungen, für den Ankauf dieses Fleisches ein Darlehen aufzunehmen, welches natürlich Zinsen frist. Man kann ruhig behaupten, daß der Gemeinde heute ein Kilogramm dieses Schweinefleisches bereits auf annähernd siebenzig Kronen zu stehen kommt. Und noch immer hält sie es zurück und bringt es nicht zum Verfaufe. Es ist ja natürlich ganz ausgeschlossen, dieses Fleisch auf dem hiesigen Marke loszuwerden. Denn niemand kann dem Käufer zumuten, 70 Kronen dafür zu zahlen, niemand kann aber auch der Gemeinde zumuten, es zum derzeitigen Höchstpreise zu

verkaufen, den der Verlust, den sie dadurch erleiden würde, ginge in die Millionen und müßte ja doch irgendwie hereingebracht werden, so daß letzten Endes doch wieder die Bevölkerung die Lasten zu tragen hätte.

Aber es gibt einen Ausweg. Unser nördlicher Nachbar, Deutschösterreich, leidet Mangel. Die Fleischpreise sind dort bedeutend höher als bei uns. Wie wäre es, wenn man das Fleisch nach Deutschösterreich verkaufen würde? Gewiß, auch dann wird die Gemeinde wahrscheinlich nicht ohne Schaden davonkommen, aber er wäre klein, er wäre erträglich. Und er wird umso kleiner sein je früher dieser Verkauf abgewickelt wird. Denn vorderhand wächst er ins Unermessliche

Marburger- und Tages-Nachrichten.

Todesfall. Montag verschied im Alter von 16 Jahren nach kurzem Leiden Fräulein Marie Kohont. Das Leichenbegängnis fand am Mittwoch den 27. August um halb 11 Uhr nachmittags nach evangelischen Ritus vor der Leichenhalle des städtischen Pöberscher Friedhofes aus statt.

Spenden. Anstatt einer Kranzspende für den verstorbenen Herrn Hans Felber spendeten: Familie Carl Schmidl 20 K. und Herr Ferdinand Blaschewitz 40 K. der freiwilligen Feuerwehr u. deren Rettungsabteilung. Für die verstorbene Mutter des Herrn Max Krtischanez, Angestellter des Lebensmittelmagazins der Südbahn, spendeten seine engsten Kollegen 20 K. der freiwilligen Rettungsabteilung. Die Gemeindeparsasse in Marburg übermittelte der Rettungsgesellschaft 50 K. statt einer Kranzspende für ihren verstorbenen verdientvollen Oberbuchhalter Herrn Hans Felber. Die Beamtenschaft der Gemeindeparsasse spendete der Rettungsgesellschaft 50 K. statt einer Kranzspende für ihren verstorbenen lieben Kollegen Oberbuchhalter Hans Felber. Herzlichen Dank allen Spendern.

Südmärktbücherei. Entlehner und sonstige Besitzer der Bücher aus der Südmärktbücherei werden hiemit aufgefordert, dieselben am Donnerstag den 28. und Samstag den 30. d. M. zwischen 16 und 17 Uhr in die Bücherei zurückzubringen, widrigenfalls gegen sie gerichtliche Schritte unternommen werden müßten. Dr. Josef Beskobar, Advokat, Sequester der Bücherei.

Stand der Weingärten im Friedauer Weinbaugebiet. Was uns der Frost im Frühjahr Schaden machte, dies ist schon bekannt, aber nichts gegen diesen, was unser vorzügliches Weinbaugebiet durch den anhaltenden Regen litt. Peronospora, Oidium und Lederbeerkrankheit suchen bereit unsere herrlichen Weingärten auf, wie kaum in einem Jahre zuvor. Obgenannte Nebenkrankheiten können durch die jetzt eingetretene Hitze wohl etwas eingebämmt werden, aber von einer guten Ernte in punkto Ertrag ist nicht mehr zu rechnen. Was die Größe des zu erwartenden Welmes anbetrifft, kann allerdings bei anhaltend warmer Witterung man auf seine Rechnung kommen. Mit wenig Wein wird man zu rechnen

Ein edles Frauenleben.

Roman von A. Deutsch. (Nachdruck verboten.)

Als sie kurz darauf in den Salon trat, befand sich schon Elisabeth in demselben. Was der Gräfin gleich im ersten Augenblick auffiel, als sie vor sie hintrat, war der tiefste und zugleich verwirrte Ausdruck in dem Gesicht des Mädchens.

„Sie wollen mich sprechen, Fräulein Werner“, sagte die Gräfin, „und es muß etwas Wichtiges sein, da Sie den heutigen Tag und die späte Stunde dazu wählen. Vorher lassen Sie mich Ihnen danken für die Rettung meines Entzels, ich wollte mich gerade zu Ihnen verfügen, als die Datta mit ihrem Auftrag kam. Sie sind ein mutiges Mädchen, Elisabeth, und ich stehe in großer Schuld bei Ihnen.“

Es war das erste Mal, daß die Gräfin sie bei ihrem Namen nannte, auch klang ihre Stimme und stolze Stimme softsam weich und bewegt.

Elisabeth sah zu Boden. „Halten Sie mit Ihrem Danke zurück, Excellenz“, versetzte sie nach einer Pause mit leiser, besorgener Stimme, „denn ich fürchte sehr, Sie könnten ihn zurücknehmen, sobald Sie mich gehört haben werden.“

Betroffen sah sie die Gräfin an. Was sollte das bedeuten? War es eine einfache Kündigung? Und dachte sie dadurch eine derartige Wirkung hervorzurufen? Der Stolz,

das nie schlummernde Gefühl in ihr, regte sich.

„Es würde mir sehr leid tun, wenn Sie uns verlassen, Fräulein Werner“, sagte sie plötzlich kalt und trocken, „aber ich müßte mich darin zu finden suchen.“

Jetzt war das Betroffensein an Elisabeth. War ihr Geza zuvorgekommen? Wußte die Gräfin alles? Und schritt sie jede weitere Erklärung auf diese Weise ab? Doch nein, das war nicht möglich. Wäre ihr die Gräfin so herablich entgegengekommen, wenn sie es wüßte?

„Was meinen Excellenz damit?“ fragte Elisabeth nach kurzem Schweigen.

„Ich meine, daß Sie auf eine Kündigung ihrerseits andeuten.“

„Das war nicht meine Absicht und es wäre auch unannehmlich von mir gewesen, zu danken, dieser Vorgang würde dementsprechend Empfindungen bei der Frau Gräfin hervorrufen.“

„Was ist es denn? Erklären Sie sich deutlicher!“ sagte die Gräfin mit einer Bewegung von Ungeduld, während sich ihre trägen Augen mit einem unruhigen Ausdruck auf Elisabeths Antlitz hefteten.

„Ich habe nachgedacht, Excellenz, in welcher Form ich Ihnen die Mitteilung machen soll, dann aber das richtige Wort nicht finden. Sie drängen mich jedoch selber zu einer Erklärung, und Sie haben recht, das rasche erlösende Wort ist doch immer das Beste.“ Frau Gräfin? Elisabeth stand vor ihr auf gekrüchten Knien, eine Stimme sagte die andere auf ihrem Antlitz; so unruhig,

Gräfin Solene, so ruhiger der Blick ihres Auges war, so mußte sie doch eingestehen, nie ein edleres und jähnes Gesicht gesehen zu haben. „Frau Gräfin... in kurzen Worten... der Herr Graf, ihr Sohn, liebt mich und hat mir seine Hand und seinen Namen angeboten.“

Die Augen der Gräfin nahmen einen starren, fast toten Ausdruck an, es war, als ob eine Lähmung in jede Muskel und Linie ihres Gesichtes trat, eine solche Verengungslosigkeit breitete sich darüber. Dasselbe Starrheit schien sich ihrem Körper mitgeteilt zu haben, denn sie stand völlig regungslos da. Wie ein flammender Blick mit blendender Helligkeit leuchtete eine Gegend erleuchtet, die vorher in Nacht und Dunkel gelegen, so gaben diese wenigen Worte den Schlüssel zu allem, was sich ihr von Tag zu Tag innerlich von neuem aufgedrängt hatte... der veränderte Zustand ihres Geistes.

Es war nicht ihre kleinste Sorge gewesen; so sehr sie sein verändertes Wesen beobachtete, so sehr quälte sie der Gedanke, wodurch er es geworden, es war ein so schroffer Gegensatz zu seiner früheren sollen über schäumenden Jugendlust. Was war die Ursache dieser Veränderung? War es eine unglückliche Liebe in der Garnison? Er hatte bis jetzt dies Gefühl zu leicht und zu oberflächlich behandelt. War es ein Duell, in welchem er seinen Feind erschossen? Hatte er sich gegen seinen Vorgesetzten etwas herausgenommen? Was war es? Was war es? So fragte die Gräfin oft in ihren Gedanken, ohne zur Klarheit zu kommen. Jetzt

hatte sie sie und eine furchtbare. Ihr Sinnen war in die Ferne geschweift, nach allen Richtungen, und des Rätsels Lösung war ihr so nahe... unter ihrem eigenen Dache.

Eine Zeit lang war es stille, die Gräfin war auf einen Stuhl gesunken und hatte ihr Gesicht mit beiden Händen bedeckt, und Elisabeth hörte nichts, als das Ticken der großen Pendule über dem Marmerofen und das Schlagen des eigenen Herzens.

Plötzlich erhob sich die Gräfin, ihr Gesicht hatte etwas Erregendes, so hart und steinern waren die Züge. „Ständen Sie nicht vor mir, so würde ich glauben, ich hätte einen bösen Traum geträumt; so ist es Wahrheit, Sie sagten, mein Sohn, Graf Geza Ollag, liebt Sie und habe Ihnen seine Hand angeboten, wann machte er Ihnen diesen Antrag?“

„Hätte, als er mich aus dem Strome rettete.“

„Und warum überließen Sie es meinem Sohne nicht, mich damit bekannt zu machen? Warum beschern Sie mich mit diesem Betrug?“

„Weil ich fürchtete, daß er die Erklärung hinausgeschoben würde, und ich es mit meinem Ehrgefühl nicht vereinbar fand, nach seinem Geständnis ohne Ihr Wissen nur noch eine Nacht in Ihrem Hause zu weilen“, versetzte Elisabeth mit einfach ruhiger Würde.

In welcher schroffen Gegensatz stand diese reine, edle Bestimmung zu den Empfindungen, die in diesem Augenblicke das Herz der Gräfin erfüllten.

(Fortsetzung folgt.)

haben. Aber ein vorzüglicher Tropfen kann noch werden, wenn die seit 14 Tage anhaltende Witterung noch über September hinaus bleibt.

Obst. Der Herr Zivilkommisär für Prekmurje teilt uns mit: In Prekmurje stehen beiläufig 1000 Waggon Obst zur Verfügung. Die Interessenten haben sich zu melden beim Herrn Dr. Lajncic, Zivilkommisär für Prekmurje, in Radkersburg, Hotel „Soluce“.

Versammlung der Kaufmannschaft. Das Handelsgericht in Marburg macht die Kaufmannschaft aufmerksam, daß Samstag den 30. d. M. um 19 Uhr in der Sambrinushalle (Schillerstraße) eine sehr wichtige Versammlung stattfindet, bei der endgültig über nachstehende Punkte verhandelt wird: 1. Die Bezüge der Handelsangestellten. 2. Die Sonntagsruhe. 3. Die Geschäftszeit. Nachdem diese Versammlung von größter Bedeutung ist, beteilige sich jeder Kaufmann zuverlässig an derselben.

Die Landkarte des SHS-Staates sowie die des Deutschen Reiches ist bereits ausverkauft. Dagegen ist die Landkarte von Deutschösterreich noch vorrätig und wollen Bestellungen darauf ehestens vorgenommen werden. Postversand nur gegen Vorauszahlung des Betrages von 10 K 50 h.

Gehammenturs. In Laibach beginnt mit 1. Oktober ein Gehammenturs mit slowenischer Unterrichtssprache. In diesen Kurs werden Frauenpersonen im Alter von 24 bis 40 Jahren aufgenommen, die jedoch der Unterrichtssprache in Wort und Schrift mächtig sein müssen. Der Unterricht wird umentgeltlich erteilt. Die Gesuchstellerinnen müssen sich bis 30. September persönlich bei der genannten Schule in Laibach melden.

Verfehlte Wirkung. Um dem Mangel an Kleingeld abzuhelfen, wurde die Stadt Ugram zur Ausgabe von Kleinpapiergeld ermächtigt. Mit der Ausgabe dieses Geldes

wurde vorgestern begonnen und war die Nachfrage sehr groß. Man riß sich um die neuen Papiernoten, die, wie man schon jetzt sieht, gesammelt werden. Man bietet schon jetzt ein ganz schönes Agio für die neuen Papiernoten, die in der Auflage von 200.000 Kronen sehr bald vergriffen sein dürften. Schwerlich wird die Stadtgemeinde in die Lage kommen, die Kleingeldbanknoten mit Ende des Jahres gegen Kronen wieder einzutauschen, weil die wenigsten das Geld hergeben werden wollen. Für die Stadtgemeinde jedenfalls ein schöner Profit. Ja man rechnet in Kreisen der Stadtgemeinde schon damit, sehr bald wieder Papierkloingeld neu herauszugeben, da mit der jetzigen Ausgabe nicht viel geholfen sein wird.

Freiwillige Feuerwehr und deren Rettungsabteilung in Marburg. Am Samstag den 30. August 1919 um halb 20 Uhr findet im Rüsthaus, Röntnerstraße Nr. 12, eine außerordentliche Vollversammlung mit folgender Tagesordnung statt: 1. Neuwahl des Kassiers. 2. Wähliges. Sollte die Beschlussfähigkeit nicht erzielt werden, so findet eine halbe Stunde später eine zweite Vollversammlung statt, die bei jeder Anzahl beschlussfähig erscheint. Hierauf Haupttraktat. Die Kameraden haben hiezu pünktlich und bestmöglichst zu erscheinen. Freunde und Gönner sind herzlich willkommen. Die Wehrleitung.

Galgenhumor vom Tage. Frage: Wer ist das schwerste Frauenzimmer in Deutschösterreich? — Antwort: Die Valuta — denn man kann sie nicht heben.

Kino.

Marburger Bischof. Heute feht eine hochinteressante Abenteurergeschichte, „Der Einbrecher in Grad“, erster Teil, ein. Der Film gehört zu den Reuefichtungen der Sacha-Filmindustrie und weist viele spannende Momente auf. Ein berühmter Verbrecher, der es auf den kost-

baren Schmutz der vornehmen englischen Familie Singleton abgesehen hat, wickelt sich als Gelehrter in die vornehme Londoner Gesellschaft eintritt zu verschaffen und so mit seinen Genossen in den Besitz des Schmuckes zu gelangen. Er wird von seinem Genossen Perry verfolgt, doch diesem gelingt es nicht, den Verbrecher zu erwischen und er entkommt ihm. Der zweite Teil der Handlung gelangt vom 6. bis 9. September zur Vorführung.

Stadtkino. Bruni Decarli, der ausgezeichnete Filmliniker, spielt im effektvollen Sittendrama „Der Rubinjalamander“ die Hauptrolle. Das Filmmittel ist nach Paul Lindaus bekanntem Roman „Die Brüder“ bearbeitet und zählt zu den interessantesten Filmschauspielen. Ein hochoriginelles, kostbares Schmuckstück, der Rubinjalamander, spielt zuerst eine bedeutende Rolle in einer das Brüderpaar Hellberg entzweienenden Liebesaffäre; später führt der Rubinjalamander auf die Spur einer unaufgeklärten Mordtat und befreit dadurch die Theaterbühne Nelly von dem Verdacht eines Verbrechens. Das spannend aufgebaute, erstklassig inszenierte Drama hält die Zuschauer vom ersten bis zum letzten Bilde gefangen. — Im Ergänzungsprogramm kommt das überaus heitere Filmlustspiel „Meine Tochter keine Tochter“ zur Vorführung.

Letzte Nachrichten Frankreichs Wiederaufbau.

Die Entlohnung der deutschösterreichischen Arbeiter.

Wien, 26. August. Das Staatsamt für soziale Verwaltung gibt bekannt:

Die Verhandlungen mit der französischen Regierung über die Beteiligung deutschösterreichischer Arbeiter an dem Wiederaufbau Nordfrankreichs haben, wie bereits mitgeteilt wurde, zu einem vorläufigen Ergebnis geführt, dessen amtliche Bestätigung allerdings noch aussteht. Ueber einige wichtige Punkte und eine Reihe von Einzelfragen werden die Verhandlungen noch fortgeführt.

Die französische Regierung ist bereit, deutschösterreichische Arbeiter bei dem Wiederaufbau der zerstörten Gebiete zu verwenden. Bedarf besteht in erster Linie für Bauarbeiter (Mauerer, Zimmerer, Tischler), aber wahrscheinlich auch für Arbeiter anderer Branchen, insbesondere für Metallarbeiter gewisser Fächer. Als Grundsätze für die Aufnahme deutschösterreichischer Arbeiter wurden vereinbart, daß deutschösterreichische Arbeiter nicht in dem betreffenden Fache in Frankreich selbst beschäftigungslos Arbeiter vorhanden sind; daß ferner die deutschösterreichischen Arbeiter den französischen keine Konkurrenz machen dürfen, weshalb ihr Lohn nicht niedriger sein darf als der der französischen Arbeiter; daß weiter nur solche Arbeiter aufgenommen werden, die sich freiwillig melden; daß ferner den deutschösterreichischen Arbeitern seitens der französischen Regierung jede Gewähr für ihre persönliche Sicherheit, Unterbringung und Verpflegung sowie für ihre gewerkschaftlichen Freiheiten geboten werde und daß endlich die deutschösterreichischen Arbeiter, abgesehen von den durch besondere Umstände gebotenen Ausnahmen, dieselben Befugnisse genießen wie die französischen Arbeiter und überhaupt die gleiche Behandlung erfahren wie alle anderen fremden Arbeiter. Die französische Regierung stellt in Aussicht, auch Ingenieure, Poliere, Bauarbeiter, Gruppenführer in entsprechender Zahl zur Leitung und Ueberwachung der Arbeiten der deutschösterreichischen Arbeiter aufzunehmen.

Der Lohn der Arbeiter beträgt nach Angabe der französischen Regierung für den nichtgelernten Bauarbeiter ungefähr zwölf Francs, für den gelernten ungefähr fünfzehn Francs täglich. Die französische Regierung nimmt an, daß etwa zwei Drittel des Lohnes des ungelerten Arbeiters für den Unterhalt aufzuwenden sein werden.

Deutsches Lächterheim
Graz, Kroisbachgasse 1.

Uebernahme Kommissions-Lager
in Manufaktur- und Kurzwaren, Spezerei- u. anderen Artikeln, besitze großen Kundenkreis nebst entsprechenden Lokalitäten.
KLEIN GYULA, Großhandlung, BARCS
Verfrachtung nach Barcs unbehindert.

Spengler

tüchtige, fleißige Arbeiter finden bei guter Bezahlung dauernde Beschäftigung in der Blechwarenfabrik. Andraschitz u. Komp., Graz, Mühlgrabenstr. 107.

Wir offerieren ab Laibach:
Prima Grainer Weind-Grinis

zweimal gekocht, Weind- und Granis, jedes Quantum zu billigsten Fabrikspreisen, in Originalbarells per Bahn und Blechkannen zu 15 Kilogramm Post, sofort lieferbar. **Krovat u. Komp., Laibach/E.** Ebendort wird Wein, Samen, Raps und Gransamen zu höchsten Tagespreisen gekauft.

Telegramm: „Bereite“
Großhandlung Laibach.

Handiten, Schokoladen
En gros. En detail.
Hermann Berho, Marburg, Burggasse 7.

Kostort

Billiger als überall!

Für einen Realschüler wird gesucht. Um genaue Aufnahmebedingungen wird gebeten. Adresse in der Verwaltung. 14771

Kürbiskernöl

See, Pfeffer, Paprika, Feigen, Handiten versendet **Leopold Brudermann, Sonobitz, 14736**

Warnung!

Warne jedermann, auf meinen Namen Geld noch Geldwert zu verabsolgen, da wir nicht Zahler sind. 14782
Ferdinand Julie Wagnandl.

Schuhcreme
„Salvator“ in jeder Größe und jedes Quantum, in en gros billigst zu haben. Verlangt Preisliste. „Abria“, Import u. Export
Rejjal and Mihelin, Marburg, Mühlgasse 9. 14769

Maurer
für Akkordarbeiten werden sogleich aufgenommen. Wo, sagt die Verwaltung. 14778

Stickerwein 1917
waggon- u. fässerweise verkaufen Serausich und Gerhold, Dompfah 2. 14748

Frisch eingelangt:
Eierkognak
Liköre
Rum
Sliwowitz
sämtliche
Gewürze
ganz und gemahlen, alles in bekannt erstklassiger Qualität zu billigsten Preisen. Verkauf nur an Wiederverkäufer solange der Vorrat reicht.

Karl Thiel
Möllingersstraße 28.
Kaufe jedes Quantum Kognak- und Bordeaux-FLASCHEN sowie **KORKE** zu den besten Preisen.

ABFALL-PAPIER
größeres Quantum hat abzugeben
Buchdruckerei Kna 14.

Buchen-scheitholz
per Kubikmeter 120 Kronen ins Haus gestellt zu verkaufen. Anzfragen im Galanteriegeschäft Burgplatz Nr. 1. 14857

Mehl, Weizen, Mais, Gerste, Korn, Kleie, Fisolen
und sonstige Landesprodukte und Früchte
offeriert en gros
(nur komplette Waggonladungen) 14490
Ivan Dumić, Zagreb, Zrinjevac 15.

Karoline Kohont gibt im eigenen sowie im Namen ihrer Kinder allen Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht von dem Ableben ihrer innstgeliebten Tochter
Marie Kohont
welche Montag um 6 Uhr nach kurzem, schweren Leiden im blühenden Alter von 16 Jahren verschieden ist.
Das Begräbnis findet Mittwoch den 27. August 1919 um halb 15 (halb 3) Uhr nach evangelischem Ritus von der Leichenhalle des städtischen Friedhofes in Pöbersch aus statt.
Marburg, den 26. August 1919.
Separate Partie werden nicht ausgegeben.

Direktion und Ausschuß der Gemeinde-Sparkasse in Marburg
erfüllt die traurige Pflicht, von dem Ableben ihres lang-jährigen, verdienstvollen Oberbeamten, des Herrn
Hans Felber
Ober-Buchhalters
geziemend Nachricht zu geben.
Der Verstorbene wirkte seit dem Jahre 1888 unermüdet und unermüdetlich tätig zum Wohle unserer Anstalt und werden wir ihm ein stets dankbares Gedenken bewahren.
Das Leichenbegängnis findet Mittwoch den 27. August um 16 (4) Uhr von der Leichenhalle des Stadtfriedhofes aus statt.
Marburg, am 26. August 1919.

Kleiner Anzeiger.

Verchiedenes

Ein Kanarienvogel entflohen. Abgegeben in der Berv. 14762

Roberte Knechtzen verabreicht Eder, Raffeur und Nähmaschinenoperateur, Angasse 5. 14794

Guter slowenischer Einzel-Unterrecht wird gesucht. Adresse abzugeben in Berv. unter 'Slowene'.

Kostplatz samt Verpflegung 1-2 Herren gesucht. Antr. unt. 'Gute Verpflegung' an Berv. 7630

Kostherren oder Fräulein werden aufgenommen. Berggasse 20.

Slowenisch unterrichtet Gymn. Abiturientin. Antr. in der Berv. unter 'Abiturientin'. 7655

Vermittlungsbureau Auguste Janeschitz sucht dringend tüchtige gebildete Kassisten, die schöne Zeugnisse besitzt für erstklassiges Hotel zum Eintritt 1. September.

Fräulein erteilt Nachhilfsstunden für den Volksschulunterricht. Antr. in der Berv. 7659

Realitäten

Verkauf und Kauf von Realitäten aller Art, vorpfandfrei und auf realer Grundlage durch Realitätenbüro, Marburg, Burggasse 8, 1. Stod.

Verkauf:

Wohner Einfamilienhäuser, Stadt und Land

Kleine Geschäftshäuser, Werkstätten, Güter, Mühlen, Säge, Ziegelei, Gasthaus.

Wäffe, 8 Zoch, Wohnhaus, drei Zimmer, Küche, gr. Stallungen, Nähe Schule 40.000 K.

Tauschobjekte vorgemerkt.

Realitätenbüro, 'Rapid', Marbg., Herrngasse 23.

Su kaufen gesucht

Werkstätten, 7/10 Vorteile, kaufte Bergschneidung, Nagel und Holzmann. 11614

Häffer, Säcke, Flaschen jeder Menge kaufen Zersand u. Gerhold, Domplatz 2. 12223

Feuerfeste Kassa 1 oder Stehpultkassa zu kaufen gesucht. Adresse Karf Higel, Schlosserei. 14711

Plachen, Wagon- oder Wagenplachen in gutem Zustande sowie starke Zuteile kauft R. Frizzi in Buchern a. D. 14724

Dejmal- und Pendelwaage samt Gewichte kaufen Zersand u. Gerhold, Domplatz 2. 14742

Wird gebrauchte Möbel verkaufen will oder wer gut reparierte alte Möbel kaufen will, wende sich in die Heugasse 4. 14760

Schreibmaschinen best. Systems event. gebraucht zu kaufen gesucht. Antr. in der Berv. 14699

Kümmel, Speiseschwämme u. sonstige Sonderprodukte kauft jedes Quantum Eder und Komp. in Salbach. 14772

Schöne gut erhaltene oder neue Bettvorleger in besserer Ausführung werden zu kaufen gesucht. Angebote unter 'Bettvorleger' an die Berv. 14783

Wichtig! Kaufe alte Silber-, Gold- und Pendeluhren. Uhren-Reparaturen werden schnell und billig ausgeführt bei Lorenz Seif, Uhrmacher, Legethoffstraße 30.

Wohnen jedes Quantum zu kaufen gesucht. Lesjat u. Michelin, Mühlgasse 9. 7628

Gut erhaltene Seidenüberzüge zu kaufen gesucht. Anträge unter 'Seidenüberzüge' an Berv. 14780

Kinderwagen zum Liegen und Sitzen, nur bessere Ware zu kaufen gesucht. Antr. unter 'Kinderwagen' an die Berv. 7668

Ein Gaderend mit 1 Flamme zu kaufen gesucht. Antr. Grünberggasse 3, ebenerdig. 7663

Zu verkaufen

Große Badewanne, Lampen, Zeitdruck des Alpenvereines, Rohentram, alter Galicischer, Abt. Eljabethstr. 13, 2. St. 14765

Eine Stute (Bony) und ein Herrengummimantel zu verkaufen. Adr. Kärntnerstr. 101. 14768

Klavier, kurzer Ehrbarflügel, wie neu, 12.000 K. Beschäftigen 16-17 Uhr. Antr. Berv. 14789

Bienenstand mit 8 besetzten Stöcken, mit Rähmchenbau billig zu verkaufen. Brumbosch, Dembacherstraße 5. 14799

2 große, ganz neue Tüchente, für 3 Fenster Messinggeränne, feine Kleppspitzen für Bettwäsche, eine weiße Tischdecke samt 6 Servietten, 3 Meter Kunstschiff, feiner Stoff für Schoss und Verschleißens, Fabriksgasse 21, 1. St., Tür 4. 7651

Eine Partie Herren- u. Damen-Schuhe billig zu verkaufen. Bonau-gasse 12. 14803

Damen- und Kinderschuhe 38 und 31, beste Handarbeit, photographische Platten und Kopierpapier 9x12, Korallenkoffer echt, hat mangels an Verwendung abzugeben Herrngasse 58, 2. Stod, rechts. 7657

Pferd schweren Schlages, sicher im Zug, in guter Kondition, nur Augenfehler, verkauft preiswert R. Frizzi, Buchern. 14725

Pferd, vollkommen zugeritten u. eingefahren, zu verkaufen. Adr. i. d. Bw. 14604

Fasentastl samt 2 alte und 7 junge Hasen, eine Kadudür, Leberjade wegen Abreise billig zu verkaufen. Mühlgasse 24, Hergl.

Mügelkohl, Dalli, zu haben bei Ferd. Kaufmann, Hauptplatz 2. 14792

Neue, große, starke Herrenschuhen, Naturleder zum Umarbeiten geeignet sowie ein Männeranzug für Arbeiter sehr geeignet zu verkaufen. Adr. Kaiserstr. 4, 2. Stod, rechts. 14754

Vorzügl. Seideweger-Jücker mit eingelegeten Holzfüßen sowie gute Geige, Holzfluten und Bogen wegen Abreise zu verkaufen. Antr. 12-13 und 15-17 Uhr, (3-5), Kärntnerstr. 26, 2. St. 14757

3jähriger brauner Wallach, (amerik. Vollblut), Reitpferd, geht auch im Wagen, ist wegen Abreise zu verkaufen. Adr. i. d. Bw. 14671

5 Paar Damenschuhe zu verkaufen. Adr. Parkstraße 22, 1. St., links. 14764

Küchengeräte 1 Kilo K. 1-50, jede Menge zu haben Kaffinogasse 2, Tür 2. 14679

Leinöl und Destuchen zu haben Allerheiligengasse 14. 14677

Schöner Glösten und Glaswand zu verkaufen. Adr. Cafe Drau, Josefs. 1. 14729

15 Kilo Humessenz, prima Freibensware, zu verkaufen. Adresse in der Bw. 14744

Zweijähriger, Pinzgauer Bock, zweieinhalb Jahre alt, fromm, ist zu verkaufen. Adr. Dragutin Dingel, Maria-Rast. 14740

Neuer Steireranzug, echte Dirschleberhoje, neue Bergsteiger 45, 6 m Zwirnrock grau, 5 m blaue Seide Freibensware. Adr. i. d. Bw. 14756

Nächtlich, Badewanne, Unterzucht zu verkaufen. Adresse Kaiserstr. 8, Tür 12. 14755

Handmühle mit Sieben und Getriebewindfuge zu verkaufen bei S. Rudolf in Dobrenz.

2 schöne Herbstschweine zu verkaufen, dortselbst auch Möbel, Wäsche und Kleider. Mühlgasse 18, Neue Kolonie.

Wandspiegel und Verchiedenes zu verkaufen. Anzusagen von 12-16 Uhr. Kaiserstraße 15, Tür 2, parterre. 7654

Klavier, (Stüßflügel) gut erhalten um 4800 Kr. zu verkaufen. Kriehberggasse 26. 4650

Oftschwim, Kunstleder, geeigneter Rahmen, Glasgelenk, Messingbügelstücken mit 2 Stählen, Backsteinwand und Badpapier wegen Abreise zu verkaufen. Carnestr. 3, Tür 4, parterre. 7656

Ein schöner Bücherkasten aus Kuchholz mit geschliffenen Scheiben 2 R. hoch, 1 R. 36 cm breit zu verkaufen. Adr. Boberich, Frauhandenerstraße 28, letzte Tür. 14761

Eleganter Herrenüberzieher, mittl. Natur, billig zu verkaufen. Wildenrainergasse 8, 2. Stod, Tür 9. 7639

Kinderwagen zu verkaufen. Burggasse 24, 1. St. 7634

Sängerkasten, Speisekasten und Kinderbett samt Einlag, preiswert zu verkaufen. Gerichtshofgasse 32, 1. St., L. 8. 7631

Salzspiegel, Größe 78 mal 163, zwei weiche Arbeitstische, Maßgenüßig, Tafelaufsatz, Weinervise, Basen. Adresse in der Berv. 7644

Küchengaslampe samt Apparat zu verkaufen. Uferstraße 24.

Einige Eichen-Startinsässer, sehr schön, sind abzugeben. Antr. Berv. 14778

Sehr eleganter, englischer, Big mit Leder ausgepoltert, zu verkaufen, caentuell mit Kette Kofelch zu tauschen. Erzherzog Eugenstraße 7, Kopac. 7638

Elisowich, Rum verkaufen billig Jereusch und Gerhold, Domplatz Nr. 2. 14776

Schöne Alpenbreitschweine zu haben bei Ferd. Kaufmann, Hauptplatz 2. 7637

Militärbinfen, fast neu, eine aus weißem Feinen, sehr preiswert zu verkaufen bei Schneidermeister Koflar, Domplatz. 7617

Herrenhemden und Unterhosen fast neu, Krügen 38-40 und 47-48 und Manschetten, ein großer Herblang, ein Rod und Güter dunkel, ein Sechrod mit Nodelgilet, eine Regenjacke mit Aermel und Kapuze, ein paar Leinen- und Glacelieder-Halschüge ein paar schwarze Damen- und Herren-Bebrschüge um 176 Kr. zu verkaufen. Bismarckstraße 14, 1. Stod, Tür 4. 7626

Zu vermieten

Eine Wohnung, nahe Station Kranichfeld, bestehend aus drei Zimmern, Küche, Garten usw. ist sofort zu vermieten. Anträge in der Ziegelgasse Kranichfeld.

Wohnung mit 4 Zimmern und Badezimmer in Graz im Herz-Jesu-Biertel ist zu tauschen mit einer Zimmrigen samt Zubehör u. allenfalls Badezimmer in Marburg, wenn möglich im Parviertel. Anträge unter 'Mühlg 28' an Bw.

Wohnung einzimmrig mit Zugehör, Josefgasse gegen Zimmrige Nähe Josefgasse od. innere Stadt sofort zu tauschen gesucht. Anträge unter 'Sofort 100' an Bw. 7647

Wohnungstausch, Zimmrige Wohnung (72 K.) am Domplatz möchte mit einer 4-Zimmerigen vertauschen. Für Vermittlung eine Fußr. Antr. mit. B. R. 100' an die Berv. 7652

Zu mieten gesucht

Zimmer eventuell mit Pension sucht sehr intelligent unter Geschäftsmann, der nach Marburg kommt, wenn möglich bei unabhängiger Dame. Adr. unter 'Kollegial 35' an die Berv. 14745

Ein oder zwei möbl. Zimmer für 2 Personen mit oder ohne Verpflegung ab 1. September gesucht. Anträge unter 'Ständige Mieter' an die Bw. 14750

Zimmer und Küche für deutsches junges Ehepaar (Wohlfühl) zu mieten gesucht. Antr. unter 'Neues Heim' an die Berv. 7641

Reit möbl. Zimmer mit Verpflegung sucht jolider jung. Herr. Antr. unt. 'Rein' an Bw. 7640

Unmöbl. Zimmer von alleinseher Dame zu mieten gesucht. Antr. unter 'Alleinseher' an die Berv. 14779

Kinderrloje Familie sucht Zimmr. Wohnung in unmittelbarer Nähe Marburgs. Antr. unt. 'Waldig' an die Berv. 7648

2 möbl. Zimmer mit Küche-Verpflegung für 2 Personen sofort zu mieten gesucht. Antr. Bw. 14787

Stellengefuche

Erfahrene Büro- und Verwaltungskraft sucht ab 1. September dauernden Posten als Kanzleileiter, Buchhalter, Verwalter bei einer Fabrik, Landwirtschaft oder soliden Unternehmen der Marburger Umgebung (Unterfelder). Anträge diese Woche unter 'September 1919' Hauptpost Marburg. 14761

Junge Serviererin bittet um Posten, geht auch als Kassistenin in ein besseres Gasthaus. Briefe erlöben unter Draga Joch, Gaswerkstraße 1. 7653

STADTKINO am DOMPLATZ

Direktion: Gustav Siego.

Nur 2 Tage! Heute einschließlich Donnerstag

Bruno Decarli in der Hauptrolle

Der Rubinsalamander

Sittendrama nach dem Romanwerk „Die Brüder“ v. Paul Lindau.

Meine Tochter, keine Tochter.

Lustspielschlager in einem Vorspiel und 2 Akte. Großer Helterkeitserfolg.

Täglich Vorstellung halb 19 (halb 7), halb 21 (halb 9) Uhr.

Tüchtiger Herrschaftsdienersucht Posten bei einem alleinstehenden Herrn oder bei einer Herrschaft Adr. in Berv. 7638

Gewandbedienter sucht Posten in eine größere Gemeinde, hat Zeugnis und ist der slowenischen und deutschen Sprache in Wort und Schrift mächtig auch des Maßschneidens kundig. Zuschriften unter 'Sekretär' an die Berv. 7636

Techniker mit Sprachkenntnissen sucht passende Stelle. Antr. unter 'Techniker' an Berv. 14737

Deutsches Hotelkubemädchen sucht Stelle, kann Kleider sowie Wäsche nähen. Miki Pendl, Graz, postlagernd. 14751

Witfrau geht als Wirtschaftlerin zu einem Herrn. Draugasse 10, 2. Stod. 7646

Als Suidverwalter sucht gewesener Ackerbauschüler Stellung. Kann slowenisch und deutsch lesen und schreiben, ist auch im Holzfache ausgebildet, kinderlos, wofelbst die Frau die Küge übernimmt. Zuschriften unter 'Verwalter' an die Berv. 7635

Offene Stellen

Berechnende Rechnerin wird sofort aufgenommen. Anzusagen von 4-6 Uhr nachm. Adr. in der Bw. 14715

Stallknecht wird aufgenommen, bei Franz Koban, Kranichfeld. 14722

Tüchtige Herrschaftsküchlin auf ein Gut gesucht. Zeugnisabschriften sind sofort einzuweisen. Vorname Gisy Braunzang, Miklowec, Sv. Kriz - Jadovje. 14737

Schuhmacherhilfen werden gegen Kost, Quartier und gute Bezahlung aufgenommen. Senaugasse 12, Viktor Schenk. 14801

Wäzger wird aufgenommen bei Baron Ewidel, Marburg. 14780

Drauer Pferdewechter wird aufgenommen. Karfshofwin 162 neben Fabrik Wögerer.

Handknecht, welcher mit einem Pferde umzugehen versteht, wird aufgenommen bei Zersand und Gerhold, Domplatz 2. 14764

Tüchtige Wamsellen sucht Dame-Robelalon, Schulgasse 5. Gute Bezahlung und dauernde Stellung. Auch Lehrmädchen werden aufgenommen. 14589

Braver netter Lehrling wird sogleich bei R. J. Hidi, Manufakturwarenhaus in Bettau aufgenommen. 7637

Tüchtiger verlässlicher Oekonom für größeren Grundbesitz wird gesucht. Adresse in Bw. 14739

2 Lehrmädchen für ein Damenhutgeschäft werden sofort aufgenommen. Adresse Bw. 14752

Bedienerin wird aufgenommen Legethoffstr. 42, 1. St., Damenschneiderin. 14658

Tüchtiger selbständig. Spenglergeschiffe findet sofortige Aufnahme gegen guten Lohn. Rudolf Blum, Carnestr. 22. 14422

Buchhalterin gesucht für landwirtschaftlichen Betrieb. Erforderlich ist gründliche Kenntnis der doppelten Buchführung sowie der deutschen und slowen. Sprache; ebenso die Bedienung eines Bilanzierenscheißes. Monatsgehalt bei freier Station 150 bis 200 K. je nach Verwendung. Dienst-antritt spätestens Ende Oktober. Entprechend belegte Gesuche zu richten an die Kaiserliche Subverwalterung in Bickern bei Marburg.

Fräulein, zur Beaufsichtigung für 10jähriges Mädchen, dicke Normalklasse, bewandert im Deutschen, Französischen und Klavier, die auch im häuslichen nützlich, wird aufgenommen. Näheres brieflich an Frau Karoline Breher, Buchhändlergattin, Agram, Zagreb, Jlica 29. 14738

Korrespondenz

Diejenige Person, die Samstag den 23 unter 'Dago unter welcher Adresse soll ich mich melden' geantwortet hat, wird höfl. ersucht zwecks Klärung beim Untersuchungsrichter Dr. Turato Bergsgericht, Zimmer 95, persönlich erscheinen zu wollen. 7649

Kaufe alte

Kupfer-Kessel
Kupfer-Wasserwannen
Kupfer-Peronosporaspritz
Kupfer-Geschirre u. zahlh
h b h s t e Preise.
Weiß, Sofienplatz 1. 14708

Erstes Marburger Bioskop.

Das größte und beste Kino in ganz Jugoslawien.

Mittwoch den 27. bis 29. August

Der Einbrecher im Frack

erster Teil.

Eine Abenteuergeschichte in 6 Akten.

Ein neuer Sport, Naturaufnahme.

Käse!
Halbmentaler in Laiben bis 50 Kilo
hochpr. Groyer "30"
hochprima Trapisten "vollstett schön"
1 Kilo-Laibe
Roquefort in Ziegeln zu 5 K.
Romatour "5 K.
Liefert im großen und im kleinen 14764

Josef Schwab, Käsegroßhandlung
Berengasse Nr. 32.
Schillerstraße 14.

Mittag- und Abendessen
für Abonnenten K. 750 im 'Arenzhof'. 14786

Bekanntmachung.

Gesertigte Firma hat vor zirka zwei Monaten ihre Groß- und Klein-Grücherei sowie Lastenfuhrwerk in Marburg behördlich angemeldet. Da mir mein sehr geschätzter Kundenkreis ein besonderes Wohlwollen entgegenbringt und die Pferdefuhrpreise im südslawischen Staate um fast 75 Prozent zurückgegangen sind, so bin ich in der angenehmen Lage, nunmehr meinen neuen Preis-Tarif für Expeditionen und Lastenfuhrwerke wie folgt bekanntzugeben: Eine Leberbestellung in der inneren Stadt mit Plateau-Möbelwagen, einspännig 30 bis 40 K., zweispännig 50 bis 60 K.; Bahnüberführung 60 bis 65 K.; Lastenfuhrwerk vom Bahnhof 10 K.; Waggonausladungen per 100 Kg. 2 K.; Reisegepäck und Eilgut per 100 Kg. 5 K. Fuhrbestellungen werden tunlichst am Anmeldeungstage erledigt. Fuhrwerke sind in meiner Kanzlei, Webergasse 9, anzumelden. Achtungsvoll

M. Ferra, Expedition u. Lastenfuhrwerk
Marburg a. Drau, Webergasse 9. 14786

"MERKUR"

"ZAGREB, JLICA 31

Telephon 17-95.

GROSSHÄNDLUNG

für Zeitungs- und sonstiges
Druck-, Schreib- u. Zeichen-

PAPIER

Fabrikniederlage für
ZIGARETTEN- Papier u.
Großhandlung und Fabrikniederlage
für Schreib- und Zeichen-Utensilien.

PAPIER-KONFEKTION.

"MERKUR", Zagreb, Jlica 31 Tel.
17-95